

 <p>Museum [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Jagdbuch Herzog Ernst II. von Sachsen-Hildburghausen</p> <p>Museum: Museum "Otto Ludwig" Eisfeld Markt 2 / Schloss 98673 Eisfeld 03686 300308 museum@stadt-eisfeld.de</p> <p>Sammlung: Büchersammlung der Museumsbibliothek</p> <p>Inventarnummer: OLG B 7496</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## Beschreibung

Jagdbuch des Herzog Ernst II. von Sachsen-Hildburghausen, geschrieben und illustriert vom Hofmaler Georg Paulus Ermels im Zeitraum 1692 - 1706

Georg Paulus Ermels fertigte für Herzog Ernst II. von Sachsen-Hildburghausen ein Jagdbuch an, in dem 44 Jagden aus der Zeit vom 11. Juli 1692 bis zum 27. August 1706 verzeichnet sind. Zu den landesherrlichen Jagden werden jeweils eine kurze Beschreibung und eine ganzseitige Farbskizze gegeben. Die letzten Skizzen und der letzte Bericht sind unvollendet. Das Jagdbuch des Hildburghäuser Herzogs unterscheidet sich von den bekannten Jagdbüchern Wolfgang Birkners durch die besonders detaillierten Jagdberichte, die den bildlichen Darstellung beigefügt sind. So gestatten die Jagdberichte einen konkreten Einblick in die Jagdgepflogenheiten des herzoglichen Hofes. Im Allgemeinen währten die in das Buch aufgenommenen Hofjagden drei bis acht Tage. Die längste Jagd fand 1703 statt und dauerte 13 Tage. Die Berichte sind sehr ausführlich und beschreiben neben den Vorbereitungen zur Jagd den Ort und den Tag des Abjagens, den genauen Ablauf, die fürstlichen Teilnehmer und die Strecke. So kann vor allem genau rekonstruiert werden, welchen räumlichen und zeitlichen Umfang die Jagdvorbereitungen einnahmen. Das Jagdbuch stellt eine wichtige volkskundliche Quelle für das ehemalige Herzogtum Sachsen-Hildburghausen (1680-1826) dar. Wegen seines schlechten Erhaltungszustandes wurde das Jagdbuch 1972-1973 einer Restaurierung unterzogen. 127 Seiten mit 39 farbigen Zeichnungen und 1 Bleistiftskizze, ursprünglich mit Bindebändern versehen.

## Grunddaten

Material/Technik:	Brauner Kalbledereinband, Papier, Rücken- und Seitenaußenkanten mit Vergoldung/ Gouachemalerei der Jagddarstellungen
Maße:	32,5 x 20,5 cm

## Ereignisse

Gezeichnet	wann	1692-1706
	wer	Georg Paul Ermels (1666-1697)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Ernst Friedrich II. von Sachsen-Hildburghausen (1707-1745)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Herzogtum Sachsen-Hildburghausen

## Schlagworte

- Druck- und Schriftwesen
- Handschrift (Manuskript)
- Jagd
- Schriftgut
- Schriftstück
- Zeichnung

## Literatur

- Gauß, Renate; Gauß, Hans (1974): Das Jagdbuch des Herzog Ernst von Sachsen-Hildburghausen und Jagdgemälde aus Schloss Seidingstadt vom Ausgang des 17. Jh. in volkscundlich-historischer Sicht. In: Südthüringer Forschungen 8 (1974). Meiningen, S. 28-53.
- Haine, Heiko (2004): Höfische Jagd: Jagdrecht und Jagdarten. In: neu entdeckt. Thüringen - Land der Residenzen, Bd. 2. Mainz am Rhein, S. 296-299
- Laß, Heiko (2004): Die Jagdgemälde von Georg Paul Ermels für Herzog Ernst von Sachsen-Hildburghausen. In: neu entdeckt. Thüringen - Land der Residenzen, (2004) Bd. 2. Mainz am Rhein, S. 301-305
- Nielius, Sylvia (2001): Die Hornstube von 1632 als Jagdintarsienzimmer von 1825-1840 in der Kunstsammlung der Veste Coburg. In: Jahrbuch der Coburger Landesstiftung. Bd. 46, Coburg 2001. Coburg, S. 64 - 68